



Fotos: Johann Michael Bruhn

## US-KAMERADEN NACH SPRENGSTOFFANSCHLAG VERSORGT

Am 29. Januar 2011 fand die traditionelle Winterveranstaltung „Uhu“ der Kreisgruppe Mittlerer Neckar statt, diesmal als Ausbildung im Erweiterten Aufgabenspektrum (EAS) der Bundeswehr

Von Oliver Gortat und Bernhard Kempf



**Hilfe für amerikanische Kameraden nach Verletzungen durch Minen**

die Förderung militärischer Fähigkeiten. Oberstabsfeldwebel d.R. Thomas Franck.

**Neu war die Umgebung:** Aus organisatorischen Gründen hatte man den Ausbildungsort von Wernau am Neckar nach Waldenbuch und Aichtal verlegt - was sich als Glücksgriff erwies und neue Möglichkeiten, darunter den Einsatz im urbanen Umfeld, eröffnete. Eingebettet in eine VN-Lage im Rahmen einer Nato-Stabilisierungsoperation mussten die „Task Force Waldenbuch“ im Unruheherd Aichtal für SASE (Safe And Secure Environment) sorgen. Eingeteilt in fünf Patrouillen in Gruppenstärke galt es, nach einem Sprengstoffanschlag amerikanische Soldaten aus ihren zerstörten Humvees (eigentlich HMMWV für High Mobility Multipurpose Wheeled Vehicle) zu retten und zu versorgen, das Wegerecht an einem irregulären Checkpoint zu verhandeln und anschließend den Bürgermeister zur Auflösung des Roadblocks zu bewegen. In Aichtal-Neuenhaus wurden verdächtige Personen aufgegriffen und überprüft, die einen Cimic-Bauhof des UNHCR sabotieren wollten, ehe dann noch die Presse neugierige Fragen stellte und betreut werden musste. Am Anfang stand selbstverständlich die Befehlsausgabe mit dem anschließenden Umsetzen des Befehls für die Gruppe und am Ende dann ein Lagevortrag für den besorgten Kompaniechef über den Verlauf der Patrouille. Der Musikverein Waldenbuch stellte der Taskforce Waldenbuch sein wunderbares Vereinsheim als Forward Operating Base (FOB) zur Verfügung, das auch gleichzeitig Leitungsgefechtsstand war.

**Trotz grimmiger Kälte** war das Engagement aller Funktionärer und angetretenen Patrouillenteilnehmer überragend. Die Stationsleitenden äußerten sich sehr positiv über die Leistungen der einzelnen Gruppen und auch die Dienstaufsicht durch Oberstleutnant d.R. Reinhard Hirtzel sprach höchstes Lob und Anerkennung für die ihm vorgestellten Ausbildungsleistungen aus.

**Sichtlich beeindruckt** zeigten sich die Bürgermeister der Gemeinden Aichtal und Waldenbuch, Klaus Herzog und Michael Lutz, sowie der Aichtaler Bauamtsleiter Matthias Hirn, die über zwei Stunden die Ausbildung der Reservisten beobachteten und sich in alle Ausbildungsstationen intensiv einweisen ließen. Sie freuten sich auch über das teilweise sehr rege Interesse der Anwohner über diese ungewohnte „Ruhestörung“ am Samstag. Für die Betreuung der interessierten Bürger hatte man eigens Offiziere auf den Stationen eingesetzt, die in die Ausbildungsstationen einweisen konnten.



**Durchlass erst nach zähen Verhandlungen und Zugeständnissen: Stabsgefreiter d.R. Marcus Renner (M.) als Posten am irregulären Checkpoint erweist sich für Patrouillenführer Stabsunteroffizier d.R. Martin Zschiesche als wenig einsichtig**

**A**m 29. Januar 2011 fand die traditionelle Winterveranstaltung Uhu der Kreisgruppe Mittlerer Neckar statt, diesmal als Ausbildung im Erweiterten Aufgabenspektrum (EAS) der Bundeswehr. Über 100 Teilnehmer -Reservisten, zivile Rollenspielerinnen und 14 amerikanischen Soldaten der Special Forces aus Böblingen - nahmen teil. Die Leitung hatte Kreisvorsitzender Oberstleutnant d.R. Bernhard Kempf, eine unnachahmlich professionelle Vorbereitungsleistung erbracht hatte der Kreisbeauftragte für





Foto: Kai Poguntke

*Sichtlich keine Einzelleistung: Alle Sammler der RK Reinstetten mit dem RK-Vorsitzenden Peter Kasper (r.), Ortsleiter des Volksbundes Siegfried Wespel (2.v.r.) und dem Beauftragten des Volksbundes Georg Arnold (l.)*

# Die besten Sammler kommen aus Reinstetten

Die Reservistenkameradschaft Reinstetten steigerte ihr Sammelergebnis für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im vergangenen Jahr erneut um über 700 Euro auf 17.280,60 Euro. Damit sind die Reinstettener Reservisten bundesweit die erfolgreichsten Sammler

Von Georg Arnold

**B**ei der Haus- und Straßensammlung 2010 zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge haben die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Reinstetten wieder hervorragend gesammelt und das Vorjahresergebnis um 746 Euro übertroffen. Insgesamt sammelten sie 17.280,60 Euro in den Orten Reinstetten, Hürbel, Gutenzell, Ochsenhausen, Erlenmoos, Mittelbuch und Ringschnait. Die Steigerung des Sammelergebnisses kam im Wesentlichen dadurch zustande, dass erstmals auch in den Gemeinden Rißegg und Rindermoos gesammelt wurde, da die bisher sammelnden aktiven Soldaten vom Bundeswehrstandort Ummendorf aufgrund Personalmangel in diesen beiden Orten nicht mehr sammeln können. Aus diesem Grunde wurden vor Jahren auch schon die Ortsteile Mittelbuch und Ringschnait von der RK Reinstetten über-

nommen. Inzwischen stoßen aber auch die Reinstetter Reservisten mit ihren 35 Sammlern an ihre personelle Grenze. So übernahmen in vorbildlicher Weise der Vorsitzende Peter Kasper und die Mitglieder Helmut Baier und Erich Wiedemann zusätzliche Sammelbezirke.

**Den Erfolg** bei der Haussammlung führen die Reinstetter Reservisten darauf zurück, dass sie in Uniform sammeln, dass ortskundige und ortsansässige Mitglieder seit Jahren in ihren festen Bezirken sammeln, dass die Sammlung in den Gemeindeflächern angekündigt wird und dass in den Gemeinden die Feier anlässlich des Volkstrauertages von den Reservisten mitgestaltet wird. Die Reservistenkameradschaft ist stolz darauf, dass sie mit ihrem großartigen Sammelergebnis dazu beitragen kann, dass die Toten der vergangenen

Kriege eine würdige Ruhestätte erhalten und es für die Angehörigen einen Ort der Erinnerung und des Gedenkens gibt.

**Die Reinstettener Reservisten** sammeln nun schon seit 1974, haben ihr Sammelgebiet ständig erweitert und insgesamt 228.811,12 Euro für den Bau, Erhalt und die Pflege der Kriegsgräberstätten gesammelt. Bei der Nikolausfeier der Reservistenkameradschaft konnte der Beauftragte des Volksbundes für die Reservisten, Oberstabsfeldwebel a.D.d.R. Georg Arnold, einige der Sammler mit der Ehrennadel des Volksbundes auszeichnen. Georg Arnold sprach den Geehrten und der Reservistenkameradschaft Dank und Anerkennung für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“ aus.



# Ein Kranz zu Ehren der Gefallenen

**E**ine Abordnung der Kreisgruppe Mittlerer Neckar reiste unter Leitung von Oberfeldwebel d.R. Thomas Schneider in die ukrainische Hauptstadt Kiew, von dort aus übernahm die Reiseleiterin Olga Bowduj die Führung nach Charkow. Über die militärgeschichtlichen Ereignisse dort informierte Leutnant d.R. Vladislav Stavrinov. In der Region fanden im Zwei-

ten Weltkrieg zwischen Oktober 1941 und August 1943 vier Schlachten um Charkow statt. Die Zweite Schlacht um Charkow im Mai 1942 war eine der letzten erfolgreichen Kesselschlachten der Wehrmacht.

**Am Ehrenmal** des unbekanntes Soldaten in Chuguev wurden Blumen niedergelegt, das ehemalige deutsche Lazarett besucht

und anschließend das Geburtshaus des weltbekannten Malers Ilja Jefimowitsch Repin besichtigt. Bei einem gemeinsamen Essen mit Oberst a.D. Iwan Filonenko und Oberst a.D. Anatolij Golota sowie zwei Herren der Kosakengemeinschaft wurde bei der Ansprache betont, dass trotz der geschichtlichen Wirren ein friedfertiges Zusammensein heute möglich ist.

**Am zweiten Tag** wurden unter Leitung von Afghanistanveteran Oberfeldwebel d.R. Iwan Polanski das afghanische Museum und die sich in der Nähe befindliche ehemalige Schlachtfelder besucht. In einem nahe gelegenen Dorf erzählte ein alter Mann, dass sie während des Zweiten Weltkrieges von den Deutschen korrekt behandelt wurden und, wenn es möglich war, ihnen Lebensmittel zugesteckt wurden. Am Ehrenmal wurde durch Hauptmann a.D. Boris Koptew von den Kosaken zusammen mit dem Obergefreiten d.R. Richard Böhringer ein Kranz zu Ehren der gefallenen Soldaten niedergelegt.

**Auf dem sehr gepflegten** deutschen Soldatenfriedhof in Charkow wurde der Gefallenen des Zweiten Weltkrieges gedacht. Eine Stadtrundfahrt und ein Museumsbesuch rundeten diesen Tag ab. Vor dem Rückflug nach Deutschland wurde in Kiew das militärische Museum sowie die sich im Außengelände befindlichen sowjetischen Militärfahrzeuge und -geräte besichtigt.

*Peter Neher*

## CIOR Cours de Français de maintien à niveau

**D**ie CIOR Academie des langues plant für Reserveoffiziere mit guten Französischkenntnissen einen Auffrischkurs in „Französisch als Nato-Kommunikationssprache“. Der Lehrgang wird in Kooperation mit der französischen Armee in der letzten Aprilwoche 2011 in Marseille stattfinden. Weitere Informationen sind beim Stellvertretenden Landesvorsitzenden Jürgen Schnabel unter [juergen.schnabel@reservistenverband-bw.de](mailto:juergen.schnabel@reservistenverband-bw.de) erhältlich.

*Jürgen Schnabel*



Foto: Peter Neher

**Gedenken auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Charkow (v.r.):** Hauptfeldwebel d.R. Hermann Franz, Obergefreiter d.R. Richard Böhringer, Stabsunteroffizier d.R. Mathias Bräuning, Oberfeldwebel d.R. Thomas Schneider, Manfred Eimer, Stabsfeldwebel d.R. Ludwig Karl, Feldwebel d.R. Peter Neher und Hubert Zell



## Viel Edelmetall beim Neujahrsempfang

Über 120 Gäste begrüßte Oberstleutnant d.R. Clemens Dellers, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Markgräflerland, zum Neujahrsempfang im Müllheimer Schützenhaus: aktive Soldaten und Reservisten aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland, Vertreter der Polizei, des Technischen Hilfswerks, des Schützenvereins und der Deutsch-Französischen Brigade.

Fast jeder zweite Gast nahm „Edelmetall“ mit nach Hause, denn im Verlauf des Abends wurden insgesamt 47 Deutsche Sportabzeichen (DSA), drei Bayerische sowie zwei Österreichische Turn- und Sportabzeichen an die erfolgreichen Teilnehmer übergeben. Spitzenreiter war der Hauptgefreite d.R. Friedrich Schuler mit der 31. erfolgreichen Teilnahme beim DSA. Zwölf deutsche und französische

Reservisten und Gendarmen erhielten das Leistungsabzeichen der Deutschen Bundeswehr. Der Hauptgefreite d.R. Gerold Sandhaas und der Obergefreite d.R. Günther Gerber konnten zusätzlich mit der Schützenschnur ausgezeichnet werden. Hans Weismann und die vielen hilfrei-

chen Reservistendamen hatten wiederum mit dem kalten Büffet dafür gesorgt, dass neben dem offiziellen Teil in geselligem Rahmen viele - auch internationale - Gespräche geführt und neue Verbindungen geknüpft werden konnten.

*Clemens Dellers*



**Gelebte grenzüberschreitende Partnerschaft bei der Reservistenkameradschaft Markgräflerland**

Foto: Ralf Anthes

### Marsch in Südbaden und in der Schweiz

In diesem Jahr finden die 36. Internationalen Klettgauer Marschtage in Waldshut-Tiengen statt. Der Zwei-Tage-Marsch am 18. und 19. Juni 2011 mit internationaler Beteiligung führt durch Deutschland und die Schweiz. Nähere Informationen beim Reservistenverband Kreisgeschäftsstelle Immendingen Am Bildstöckle 3, 78194 Immendingen Tel.: 07462/6538, Fax: 07462/924023 Email: Immendingen@reservistenverband.de oder www.klettgauer-marschtage.de Letzter Meldetermin für Reservisten und aktive Soldaten ist der 30. April 2011.

**36. KMT**  
Klettgauer Marschtage

**18./19. Juni 2011**  
D-79761 Waldshut Tiengen

Intern. Zwei-Tage-Marsch  
Streckenverlauf  
**D - CH - D**  
2 x 25 km / 2 x 40 km

Anmeldeformulare unter:  
[www.klettgauer-marschtage.de](http://www.klettgauer-marschtage.de)

Anmeldeschluss für UTE  
30. April 2011

## Serge Bader erhält Ehrenkreuz der Bundeswehr

Lieutenant Colonel Serge Bader, Vorsitzender der Union des Officiers de Reserve de la Region de Mulhouse seit 2001, wurde von Oberst Franz Arnold, Kommandeur Landeskommando Baden-Württemberg, mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber ausgezeichnet. Damit wurden seine Leistungen um die deutsch-französischen Beziehungen honoriert.

Oberstleutnant d.R. Burkhard Ehrlich, Vizepräsident im Reservistenverband, wurde in gleicher Runde durch den Bürgermeister der Stadt Müllheim, Dr. Rene Lohs, mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet, womit seine mehr als 15-jährige Tätigkeit im Ehrenamt anerkannt wurde. (red)



v.l.n.r.: Generalmajor a.D. Helmut Neubauer, Brigadegeneral Philippe Chalmel, Oberstleutnant d.R. Burkhard Ehrlich, Lieutenant Colonel Serge Bader, Oberst Klaus Hahndel, Stellvertretender Kommandeur der Deutsch-französischen Brigade, und Oberst Franz Arnold, Kommandeur Landeskommando Baden-Württemberg

## Öffentlichkeitsarbeit mit unerwarteten Folgen

**E**ine siebenmonatige Zwangspause und schwere finanzielle Einbußen bescherte dem Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft (RK) Schwetzingen-Hockenheim, Obergefreiter d.R. Stephan Englert, sein Einsatz beim Mai-Markt in Mannheim. Am Informationsstand der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald zerbrach aus ungeklärten Gründen die Glasplatte des Bistro-Tisches. Englert zog sich hierbei insbesondere am kleinen Finger der rechten Hand erhebliche Schnittverletzungen zu. Die Verletzung war so stark, dass in einer dreistündigen Operation die zerschnittenen Sehnen wieder zusammengefügt werden mussten.

**Doch nun fing** für Englert der Ärger erst so richtig an: An eine schnelle Genesung und baldige Rückkehr in seine Tätigkeit als Gas- und Wasserinstallateur war nicht zu denken. Nach Ablauf der sechswöchigen Frist zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erlebte die vierköpfige Familie die nächste unangenehme Überraschung: Mit dem Krankengeld flossen monatlich rund 700 Euro weniger in die Haushaltskasse - und das bei gleichbleibenden Belastungen, die für eine Familie dieser Größe nicht unerheblich sind. Da es sich bei dem Info-Stand auf dem Mai-Markt um eine Verbandsveranstaltung handelte, ergaben sich weitere Probleme: Die Krankenkasse

war mit der Begleichung der Behandlungskosten und des Krankengeldes in Vorleistung getreten. Die Wehrverwaltung wies jeglichen Regressanspruch zurück und erklärte sich für nicht zuständig, woraufhin die Krankenkasse den Kameraden in die Kostenübernahme einbezog.

**Dem Vorsitzenden** der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald, Oberstleutnant d.R. Wilfried Meissner, und dem Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstleutnant d. R. Ralf Bodamer, ist es zu verdanken, dass die finanziellen Unfallfolgen für die Familie Englert abgemildert werden konnten: Schnell und unbürokratisch wurden der betroffenen Familie Mittel aus dem Manfred-Ulmer-Fond zur Verfügung gestellt. Auch das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. gewährte finanziellen Beistand. „Das waren sehr gute Erfahrungen“, sagt Englert, „die nach dem zermürbenden Schriftverkehr, der nach dem Unfall zu führen war, den Nerven aller Beteiligten sehr gut taten.“

**Dennoch bleiben** für Englert und die Mitglieder seiner RK einige offene Fragen. „Tu was für Dein Land“ ist das Motto über der freiwilligen Reservistenarbeit. Dieses wollen er und seine Kameraden auch künftig gerne beherzigen. Und doch sind sie vorsichtig geworden. Englert wies seine

Kameraden nachdrücklich darauf hin, ihren privaten Versicherungsschutz auf mögliche Nachteile nach einem Unfall im Rahmen einer Verbandsveranstaltung zu überprüfen.

**Allem Ärger** zum Trotz hat die Reservistenkameradschaft Schwetzingen-Hockenheim den Mai-Markt 2011 wieder in ihren Terminkalender aufgenommen: Vom 30. April bis 10. Mai 2011 werden die Kameraden wieder für die Anliegen und die Arbeit des Verbandes werben - mit dem selben Enthusiasmus, aber ohne Glastisch.

*Michael Oberländer*



**Noch unverletzt:** Obergefreiter d.R. Stephan Englert (M.) am Informationsstand des Reservistenverbandes auf dem Mannheimer Mai-Markt

Foto: privat

## Neuer Kreisvorstand gewählt

**D**ie Wahl in den Vorstand der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg am 8. Januar 2011 erfolgte zwar im Turnus, aber mit einem bereits zurückgetretenen alten Kreisvorstand. Die RK Singen hatte ihr Kameradschaftsheim im Singener Vorort Hausen an der Aach für die Versammlung zur Verfügung gestellt. Beim Bericht des Vorstandes und der Revisoren zeigt sich dann erfreulicherweise, dass die laufenden Arbeiten ordentlich weiter erledigt worden waren.

**Gewählt wurde** als Kreisvorsitzender Oberfeldwebel d.R. Michael Schrader, Erster Stellvertretender Kreisvorsitzender

Obermaat d.R. Thomas Handrick, weiterer Stellvertretender Kreisvorsitzender Major d.R. Knut Heinrich Müller, Kreiskassenwart Hauptmann d.R. Hans-Jürgen Kunert und als Kreis-schriftführer Obergefreiter d.R. Enrico Scholz. Der Landesvorsitzende Ralf Bodamer verpflichtete die neu Gewählten.

*Johann Michael Bruhn*



**Die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg hat wieder einen Vorstand:** Der Landesvorsitzende Ralf Bodamer gratuliert dem neuen Kreisvorsitzenden Michael Schrader (v.l.: Revisor Jürgen Schreiber, Schrader, Kunert, Handrick, Bodamer, Müller, Zander)

Foto: Johann Michael Bruhn